



1945 —————> 1962 —————> 1966 —————> 1987 —————>

Wir Tiroler schauen nach vorn.

Seit 75 Jahren.

1998 —————> 2006 —————> 2012 —————> 2020 —————>



Die erste Sitzung der provisorischen Tiroler Landesversammlung am 28. August 1945 ist die offizielle Geburtsstunde der Tiroler Volkspartei. Seit diesem Tag trägt die Volkspartei Verantwortung für das Land und die Menschen, die hier leben. Stand nach dem Ende des zweiten Weltkriegs der Wiederaufbau eines weitestgehend zerstörten Landes im Vordergrund, entwickelte sich Tirol in den 70er und 80er Jahren zu einem modernen Industrie- und Tourismusstandort. Heute zählt unser Land zu den wohlhabendsten und lebenswertesten Regionen der Welt. Auch wenn sich die Herausforderungen in den letzten 75 Jahren stetig verändert haben, eines ist gleichgeblieben:

Nämlich das Selbstverständnis, dass es Aufgabe der Politik ist, jeden Tag zu versuchen das Leben der Menschen ein Stück weit besser zu machen und sie bei ihrem Tun zu unterstützen. Als Tiroler Volkspartei tun wir das nicht nur auf Landesebene, sondern in allen 279 Gemeinden Tirols. Das gilt gerade auch für schwierige Zeiten, wie wir sie derzeit wieder erleben. Die letzten Monate waren in jeder Hinsicht außergewöhnlich und haben uns vieles abverlangt. Eines hat sich aber einmal mehr gezeigt: Wenn es drauf ankommt, dann hält unser Land zusammen und zieht an einem Strang. Wir Tiroler schauen nach vorn. Das war vor 75 Jahren so und das ist heute nicht anders.



Jetzt bestellen!

75 Jahre Tiroler Volkspartei!
Broschüre bestellen unter 0512/5390
oder buero@tiroler-vp.at



28. August 1945: Die Tiroler Volkspartei wird gegründet.

Mai 1945: Der zweite Weltkrieg hat Tod und Zerstörung über Tirol gebracht. Nach der Befreiung von der NS-Diktatur wurde Karl Gruber, Leiter des Tiroler Widerstands, von den Alliierten als provisorischer Landeshauptmann installiert.



Oktober 1945 – 1951: Alfons Weißgatterer organisiert als Landeshauptmann die Versorgung der Bevölkerung und die Errichtung von Wohnraum in den zerstörten Tiroler Gemeinden und Städten.

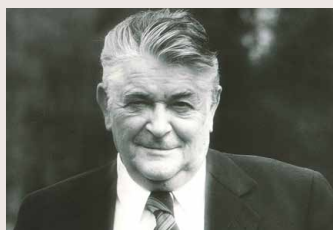


1951 – 1957: Nach dem überraschenden Tod von Alfons Weißgatterer treibt Alois Grauß als Landeshauptmann den wirtschaftlichen Wiederaufbau voran.



1957 – 1963: In der Amtszeit Hans Tschiggfreys stabilisiert sich die Wirtschaft und der Aufstieg Tirols beginnt.

1945 – 2020



1963 – 1987: In der Ära von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, dessen Amtszeit das Land bis heute prägt, entwickelte sich Tirol vom Agrarland zu einer modernen, wirtschaftlich erfolgreichen Region.



1987 – 1993: In der Amtszeit Alois Partls konnte der Südtirolstreit zwischen Österreich und Italien offiziell beigelegt werden.

1993 – 2002:

Nach Jahrzehnten der schmerzhaften Trennung fällt unter LH Wendelin Weingartner im Zuge des Schengen-Beitritts der Grenzbalken am Brenner.



2002 – 2008:

Als Landeshauptmann treibt Herwig van Staa die Öffnung Tirols in Richtung Europa maßgeblich voran und reformiert die Struktur der Tourismusverbände.



Seit 2008 führt Günther Platter das Land mit viel Gespür und Weitblick. Er stellt die Weichen für die Energieautonomie Tirols und setzt Schwerpunkte in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Verkehr. Mit Disziplin und Entscheidungsstärke führt er seit Ausbruch der Corona-Pandemie das Land durch die Krise.

WAS DAS
LEBEN
SCHREIBT



Günther Platter

Erfolg durch Zusammenhalt!

Wenn wir heuer 75 Jahre Tiroler Volkspartei feiern, so tun wir das in diesem besonderen Jahr, anders als geplant. Wir tun es mit einem sehr demütigen Blick in die Vergangenheit, die wir als Volkspartei maßgeblich gestalten durften. Wir tun es auch mit großer Dankbarkeit. Über Jahrzehnte durften wir Verantwortung tragen für dieses Land. Durch den unglaublichen Fleiß, die Willenskraft und den immer wieder nach vorn gerichteten Blick der Tirolerinnen und Tiroler, ist sehr vieles gelungen. Und ja – wir dürfen auf diese 75 Jahre, durchaus auch mit Stolz zurückblicken.

„75 Jahre Volkspartei, heißt für mich aber vor allem eines – nämlich Auftrag für die Zukunft.“

75 Jahre Volkspartei, heißt für mich aber vor allem eines – nämlich Auftrag für die Zukunft. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig es immer wieder ist, nach vorne zu schauen. Nicht Probleme zum Tagesthema zu machen, sondern an Lösungen zu arbeiten. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, aber auch neue Chancen und Möglichkeiten. Und so werden wir als Tiroler Volkspartei, auch weiterhin das tun, wofür uns die Tirolerinnen und Tiroler ihr Vertrauen geschenkt haben. Verantwortung tragen für dieses Land und für die nächsten Generationen. Gehen wir den Weg auch weiterhin gemeinsam.



Ausverkauf verhindert: Penicillin-Produktion in Tirol wird ausgebaut!

Die Reduzierung der Abhängigkeit bei medizinischen Produkten von Asien ist eine der wichtigsten Lehren aus der Corona-Krise. In enger Abstimmung mit dem Bund hat das Land Tirol deshalb in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, die geplante Auslagerung der letzten Penicillin-Produktion Europas in Kundl in Richtung Asien zu verhindern. Ende Juli konnte eine Einigung erzielt werden. „Entgegen konzerninterner Überlegungen wird Novartis seinen Tirol-Standort mit rund 4.000 Mitarbeitern in den

nächsten Jahren um 150 Millionen Euro modernisieren und weiter ausbauen. Es ist wichtig, dass wir in so sensiblen Bereichen unabhängig von ausländischen Erzeugern bleiben“, unterstreicht Landeshauptmann Günther Platter. Zur Sicherung dieser strategisch wichtigen Infrastruktur werden auch von der Europäischen Union 20 Millionen Euro beigesteuert. Über die heimische Forschungsförderung und Investitionsprämie stellen Bund und Land 30 Millionen Euro bereit.



Arbeitslosigkeit: Tirol bleibt Beschäftigungsmotor in Österreich

Die Corona-Krise schlägt auch auf den Tiroler Arbeitsmarkt durch. Trotzdem bleibt Tirol österreichweit ein starker Beschäftigungsmotor mit einer geringeren Arbeitslosigkeit als alle anderen Bundesländer.

Mit 5,7% liegt die Arbeitslosenquote in Tirol deutlich unter dem Bundesschnitt von 9,2%. In Wien beträgt die Arbeitslosigkeit 15,3%. In den östlichen Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Kärnten jeweils über 8%.



Symbolische Vertragsunterzeichnung: LH Günther Platter übergibt an den Tiroler Rot-Kreuz-Präsidenten Robert Moser das unterzeichnete Vertragswerk.

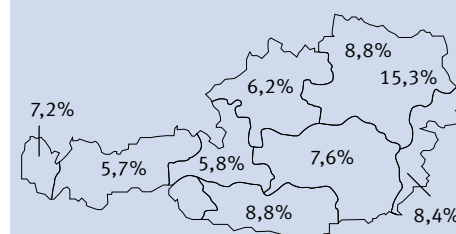
Neuer Rettungsdienst- Vertrag unterzeichnet

Bis zu 500 Krankentransporte pro Tag und 320.000 betreute Patientinnen und Patienten im Jahr 2019. Tirols Bevölkerung kann sich auf seinen Rettungsdienst verlassen. Der Versorgungsvertrag wurde kürzlich bis zum Jahr 2030 verlängert. „Das dichte Tiroler Rettungsnetz gewährleistet, dass die Kräfte in 90% der Fälle in weni-

ger als 15 Minuten am Einsatzort sind. Die Versorgungsqualität ist herausragend, die Basis dafür bilden tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – viele von ihnen ehrenamtlich – die sich tagtäglich in den Dienst der Gemeinschaft stellen“, unterstreicht Tirols Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg.

Arbeitslosigkeit Ende Juli 2020

Tirol	5,7%
Salzburg	5,8%
Oberösterreich	6,2%
Vorarlberg	7,2%
Steiermark	7,6%
Burgenland	8,4%
Niederösterreich	8,8%
Kärnten	8,8%
Wien	15,3%
Österreich	9,2%



Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, August 2020; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei; Redaktion: Sebastian Kolland, Peter Pock, Margreth Falkner; Fotos: VP Tirol/Angerer, Jürgen Altmann, gettyimages; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0) 512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer. Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/

TIROL BEREITET SICH AUF DEN CORONA-HERBST VOR!

Abwasser-Screening

Im Kampf gegen das Coronavirus entwickelt Tirol nun ein eigenes Corona-Frühwarnsystem. Mittels Abwasserproben aus Kläranlagen oder Kanälen soll die Viruslast überwacht werden. Ab Oktober soll das Abwassermonitoring tirolweit etabliert werden. „Wir bereiten uns jetzt bestmöglich auf die mit dem Coronavirus verbundenen Herausforderungen im Herbst und für die Wintersaison vor. Damit wollen wir allen Einheimischen, Gästen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Tourismusbetrieben ein Maximum an Sicherheit bieten. Ein Abwasser-Monitoring, das als Corona-Frühwarnsystem fungiert, kann für uns neben weiteren Maßnahmen ein zusätzliches Instrument sein, um frühzeitig Schritte zur Virus-Eindämmung zu setzen“, betont LH Platter.



Gesundheitslandesrat Tilg und LH Platter präsentieren die Karte mit den 43 Kläranlagen, die für Probenentnahmen für das Corona-Abwassermonitoring zur Verfügung stehen.

170.000 Tests durchgeführt

Um mögliche Ausbrüche schnell lokalisieren zu können und eine Ausbreitung zu verhindern, testet Tirol weiterhin offensiv. Mehr

als 170.000 Testungen wurden bisher durchgeführt – eine der höchsten Quoten in Österreich. Eine Strategie, die sich bezahlt macht. Besonders in den sensiblen Bereichen wie Alten- und Pflegeheimen, Sozial- und Gesundheitssprengel und in den Krankenhäusern wird rund um die Uhr geprüft und getestet, um neue Cluster zu verhindern.



In einer Drive-in-Station für Corona-Tests wird gerade ein Hals-Nasen-Abstrich durchgeführt.

40 zusätzliche Mitarbeiter gegen Corona

Nach einem Höchststand von über 3.500 Infizierten konnte Tirol mit Disziplin und harten Maßnahmen die Zahl der Corona-Positiven stark absenken. Damit die Lage stabil bleibt, ist es entscheidend, dass neue Krankheitsfälle rasch eingegrenzt werden können. „Zur Unterstützung der Sanitätsdirektion und der Bezirksbehörden stellt das Land Tirol für das Contact-Tracing und die Umsetzung der Containment-Maßnahmen deshalb in den nächsten Wochen 40 neue Mitarbeiter ein“, informiert LH Günther Platter.

TERMIN AVISO

„Mein Freund Kurt“

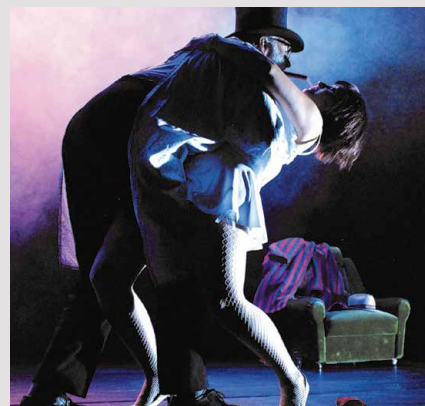
Die Tiroler Volkspartei lädt zum Theaterfestival STEUDLTENN

Das Theaterfestival STEUDLTENN in Uderns wird heuer zehn Jahre alt. Was als Experiment begann ist mittlerweile aus der Tiroler Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Wer diese besondere Bühne kennenlernen will, der hat dazu am **Donnerstag, dem 17. September 2020**, Gelegenheit. Die Tiroler Volkspartei lädt kostenlos zum Stück:

MEIN FREUND KURT

von Lothar Greger

Nachdem seine gesamte Kartenrunde das Zeitliche gesegnet hat, ist nun auch Antons Zeit auf Erden abgelaufen. Doch als der Tod an seiner Schwelle auftaucht, läuft nichts wie geplant und das skurrile Duo jagt von einer absurden Situation zur anderen. Eine todsichere Komödie!



Bei schönem Wetter findet die Vorführung im Freien statt. Die Besucheranzahl ist begrenzt. Wir vergeben die Plätze nach Eintreffen der Anmeldungen entweder telefonisch unter 0512/5390 oder per Mail an buero@tiroler-vp.at. Pro Anmeldung werden maximal zwei Karten vergeben.

Ab 19.00 Uhr – Eintreffen und Empfang mit LH Günther Platter

20.00 Uhr – Beginn der Vorstellung mit anschließendem gemütlichen Ausklang

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Theaterabend im Zillertal!